

Entomologentagung 1956

Die XXIII. Entomologentagung, die am 10. und 11. November 1956 im Hotel Wolfinger in Linz abgehalten wurde, wies ein ungemein vielseitiges, nicht nur den Fachentomologen ansprechendes Vortrags- und Diskussionsprogramm auf.

Als Vertreter des o. ö. Landesmuseums begrüßte Dr. Aemilian Kloiber, der Leiter der Abteilung für Biologie, mehr als 90 Teilnehmer aus fast allen Bundesländern und auch dem benachbarten Ausland; er berichtete, daß seine Abteilung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft alle verfügbaren Hilfsmittel zugänglich gemacht, Sammlungen angekauft, neue Laden für die Unterbringung der Insekten beschafft und durch die Vergasung der Depots im Sparkassengebäude die Voraussetzungen für die Weiterarbeit geschaffen habe. Die Ausstellung „Insekten der Tropen“ sei von Frau Dr. Mitter, Fachinspektor Himmelfreundpointner und dem Graphiker Pertlwieser gestaltet worden. Von den angekauften Sammlungen hob er die des verstorbenen Direktors Kranzl von Lepidopteren des Ennsger Gebietes und die Sammlung Lindorfer von Faltern des Gebietes um Lambach hervor, über den Erwerb der großen Sammlung Schauburger seien Verhandlungen im Gange.

Nach einem Gedenken für den am 9. Dezember 1955 verstorbenen Linzer Insektenforscher Regierungsrat Josef Kloiber legte der Vorsitzende Kusdas der Versammlung den Tätigkeitsbericht über das letzte Arbeitsjahr vor, aus dem folgende Angaben hier angeführt seien: Die durchschnittliche Witterung des Berichtsjahres war ebenso ungünstig für entomologische Forschungsarbeiten wie die des Vorjahres, woraus sich bemerkenswerte Verschiebungen in der Erscheinungszeit vieler Insektenarten ergaben, aber auch ein teilweises Ausbleiben sonst regelmäßig beobachteter Arten. Dagegen ist ein Massenaufreten des Kohlweißlings *Pieris brassicae* hervorzuheben, das Auftreten der Hummelarten und der Hemipteren (Wanzen) war wenig beeinträchtigt. An Neufunden für Oberösterreich sind sechs Arten zu verzeichnen. Drei davon, die Kleinschmetterlingsarten *Nepticula woolhopiella* Stt., *Steganoptycha gimmerthaliana* Z. und *Acala maccana* Tr., durchaus Arten nordischer Abkunft, konnte Dr. Klimesch im Tannermoor bei Liebenau und in der bayrischen Au bei Aigen i. M. auffinden, im Ibmer Moos stellte Foltin, Vöcklabruck, die Noctuenart *Nonagria neurica* Hb. fest, Mitterndorfer, Eferding, fand im Aschachtal den Spanner *Chesias rufata* F. und aus der Ordnung der Hymenopteren ist die Psammocharide *Poecilagenia rubricans* Lep. hervorzuheben, von der bisher nur wenige Funde aus dem Adriagebiet und ein Einzelfund aus der Wiener Gegend bekannt waren und die Kusdas nun auch bei Steyrermühl entdeckte. Weiter wurde der Tätigkeit heimischer Entomologen, die im Ausland wirken, gedacht, ebenso der regen Mitarbeit der in Gmunden tagenden Salzkammergut-Runde der Gemeinschaft. Ein Bericht über die Mitarbeit der Arbeits-

gemeinschaft am Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz, über die Enthüllung der Hauder-Gedenktafel in Aschach a. d. D. und über das neue Landes-Naturschutzgesetz, sowie über die noch immer nicht abgeschlossene Lepidopterenfauna Oberösterreichs beendeten die aufschlußreichen Ausführungen des Vorsitzenden.

Die eigentliche Vortragsfolge eröffnete Professor Dr. Otto Scheerpeltz, Wien, mit einem Bericht über einige sensationelle Funde neuer Coleopteren in Österreich. Die systematische Exploration schmalen, dürtiger Vegetationsbänder an isoliert aus Gletschergebieten ragenden Felsen im Glockner- und Venedigergebiet, sowie in den Leoganger Steinbergen und von der Koralpe ergab völlig überraschende Funde an Käferarten besonders aus der Gruppe Leptusa, die vorglaziale Zusammenhänge mit den bisher bekannten, weit entlegenen Fundorten dieser Arten erhellen und geeignet sind, die Erforschung der erdgeschichtlichen Vorgänge in unseren Gebieten während der Eiszeiten und späterhin auf ganz neue Grundlagen zu stellen.

In einer zusammenhängenden Vortragsfolge berichteten Karl Kusdas (Linz), Horst Aspöck (Linz) und Dr. Herbert Meier (Knittelfeld) über eine gemeinsame Expedition nach Friaul und Triest. Nach einer Schilderung der besuchten Biotope im Umkreis des Lago di Cavazzo, Friaul, und der Tätigkeit der Expedition von Karl Kusdas, unterstützt durch von Dr. Reichl, Linz, vorgeführte Diapositive, behandelte Dr. Meier die Verbreitung der gelben Formen der *Zygaena transalpina* im besuchten Gebiet mit dem Zentrum Monte Simeone und Monte Festa und Aspöck schilderte in lebhaften Farben die Erfahrungen, Erlebnisse und Ergebnisse des Besuches im Triestiner Sammelgebiet. Über die Beobachtungen und Sammelergebnisse an Chrysididen (Goldwespen), Mutiliden und anderen Hymenopteren referierte abschließend Kusdas.

Professor Dr. Peter Babi, Salzburg, hielt das erste Referat in der von Dr. Gerald Mayer, Linz, geleiteten Sitzung am Sonntagvormittag über „Bemerkungen zum Farbvariieren bei Insekten“. Nach Erläuterung der das Farbenkleid der Insekten bedingenden Farbstoffe und ihrer Zusammensetzung schilderte er Versuche über die Entstehung dieser Stoffe, beleuchtete die chemischen Vorgänge, die dem Farbvariieren zugrundeliegen, und kam zu dem Schluß, daß aus der Feststellung der Molekulargewichte der Farbstoffe weitgehende Schlüsse auf das entwicklungsgeschichtliche Alter der Arten und somit auf ihre Stellung im System gezogen werden können. In der anschließenden Diskussion wurde besonders auch das strittige Problem der Mimikry berührt.

Über den derzeitigen Stand der Erforschung der Nomada-Arten — bei Wildbienen schmarotzender Hymenopteren — berichtete Franz Koller, Linz, und griff damit eine bisher nur sehr wenig beachtete, interessante Insektengruppe heraus, um deren Erforschung sich neben ihm besonders Karl Kusdas Verdienste erworben hat. Von den aus Mittel- und

Nordeuropa bekannten rund 100 Arten konnte der Berichterstatter in Oberösterreich bisher 40 nachweisen.

Professor Dr. Otto Wettstein, Wien, berichtete über eine überaus interessante Experimentalaufzucht eines hier wenig verbreiteten Holzschädlings, des Birken-Borkenkäfers *Scolytus ratzeburgi* Jans. aus einigen Birkenstämmen, aus denen sich außer der Nachkommenschaft des Käfers 56 andere Insektenarten in 1000 Individuen nebst mindestens ebensoviele Rindenläusen ergaben. Seine Ausführungen unterstützte der Berichterstatter mit Lichtbildern und der Vorlage von Belegstücken an Insekten, Fraßstücken und Geräten.

Karl Burmann, Innsbruck, berichtete über Tiroler Flechtenspinner aus der Gattung *Endrosa*, ihre Verbreitung, Lebensweise und Variationen und konnte prächtiges Belegmaterial hierüber vorführen.

Die Schlußsitzung am Sonntagnachmittag unter der Leitung von Otto Christl, Linz, eröffnete Dipl.-Ing. Svatoslav v. Novitzky (Wien) mit temperamentvollen Ausführungen über die Feinde der Schädlinge unter den Insekten und Faunenschutz gegen Chemikaleinwirkung im Pflanzenschutz; er schilderte die organisatorischen und kompetenzmäßigen Grundlagen einer internationalen Zusammenarbeit auf diesen Gebieten und trat gegen die Verwendung chemischer Pflanzenschutzmittel in den Fällen auf, in denen durch solche Mittel zugleich mit den Schädlingen auch die nicht schädlichen und nützlichen Insekten ausgerottet werden. Seine Ausführungen gipfelten in dem Aufruf an alle interessierten Kreise, die schwache wirtschaftliche Stellung einer überstaatlich gelenkten, sinnvollen, biologischen Schädlingsbekämpfung gegenüber der kapitalstarken Industrie der chemischen Schutzmittel zu stärken. Die anschließende, sehr lebhaft diskutierte Befafte sich u. a. mit dem früher als harmlos hingestellten, in Wahrheit aber auch für Mensch und Haustier bedenklichen DDT und anderen zum Teil hochgiftigen Präparaten

Als letzter Referent schilderte Siegfried Döttlinger, Linz, anschaulich und interessant seine Versuche mit der Aufzucht und Überwinterung von Hummelvölkern, die überraschende Probleme hinsichtlich der Entwicklung und des Lebensablaufes geschlechtlicher Individuen und der sterilen, sogenannten Arbeiter ergaben. Auch dieser Vortrag löste lebhaftes Wechselreden aus, zumal sich ja auch bei der Zucht unserer Honigbiene verwandte Probleme ergeben und viele Fragen, die sich aus dem Leben der staatenbildenden Hymenopteren ableiten, zu ihrer Klärung noch weiterer Versuche und Studien bedürfen.

Mit einer kurzen Übersicht über neue Fangergebnisse besonders an Mischlichtlampen auch bei nebligem Wetter am Ibmer Moos und in der Gegend von Vöcklabruck schloß sich Hans Foltin, Vöcklabruck, der Reihe der Vorträge an.

Mit herzlichem Dank an alle Teilnehmer schloß Christl den offiziellen Teil der Tagung, deren Verlauf durch das beachtliche Niveau der einzelnen Referate, die anregenden und aufschlußreichen Diskussionen und die lebhafteste Anteilnahme aller Besucher gekennzeichnet war, was auch Vertreter auswärtiger wissenschaftlicher Institutionen spontan zum Ausdruck brachten.

Otto Christl

Theaterbericht

The After Dinner Opera Company, wohl das kleinste Opernensemble der Welt (drei Sänger und zwei Pianisten), wurde 1949 von Richard Stuart Flusser, der dem Unternehmen als fähiger Manager und vorzüglicher Regisseur vorsteht, in den USA gegründet. Auf ihrer ersten Europatournee kam diese Gruppe junger, talentierter Künstler über Edinburgh, London, Paris auch nach Österreich und spielte am 5. November in den Linzer Kammerspielen drei kleine Opern, interessante, moderne Werkchen mit einigermaßen naiven, der amerikanischen Mentalität angepaßten Sujets. Musikalisch kann man diese Stücke, die eine mehr kabarettistische, schwerelose Unterhaltung bieten, natürlich nicht mit richtigen Opern vergleichen. Es handelt sich um die symbolische Kinderszene „In a Garden“, Libretto von Gertrude Stein, Musik von Meyer Kupfermann, um die Kurzoper „The Pot of Fat“, Libretto nach einem Katz- und Maus-Märchen der Brüder Grimm von Hester Pickmann, Musik von Theodor Chanler, und um die Wildwestparodie „Sweet Betsy from Pike“, Buch und Musik von Mark Bucci. Weit über dem künstlerischen Niveau der wiedergegebenen Kleinoper steht die stimmliche und darstellerische Leistungsfähigkeit der drei Sänger, der Sopranistin Jeanne Beauvais, des Tenors Norman Myrvik und des Baritons Francis Barnard.

Das musikalische Lustspiel „Warum lügst du, Cherie?“ von Hans Lengsfelder und Siegfried Tisch, Musik von Leonhard K. Märker, im Herbst 1937 zum erstenmal in Linz gespielt, hatte, als es am 8. November in das Repertoire der Kammerspiele aufgenommen wurde, nicht den Erfolg, den es hätte haben können. Die von Hans Fretzer einstudierte Aufführung ließ nämlich den französischen Charme vermissen, den dieses Unterhaltungsstück ausstrahlen soll. Vieles wurde zu dick aufgetragen (vor allem die Wiedergabe des Achille Pompon durch Hans Fretzer) und zu operettenartig-grob gebracht. Das gilt zum Teil auch für die Darstellung der weiblichen Hauptrolle (Suzanne) durch die an sich sehr publikumswirksame Operettensoubrette Hilli Reschl. In der männlichen Hauptrolle (Gaston Moineaux) erwies der Charakterspieler Anton Duschek als singender Bonvivant seine künstlerische Vielseitigkeit in überzeugender und sympathischer Weise. Sehr gut gefielen auch die Komiker Rudi Joksich und Erich Klimesch in ihren Dienerrollen. Die musikalischen Belange wurden sehr gefällig und unterhaltend vom Polizistenquartett der Herren Albert Messany, Friedrich Rudolf, Helmut Schinnerl, Ludwig Zinnöcker und von den beiden Kapellmeistern Dr. Leopold Mayer und Viktor Kretschmer (an zwei Klavieren) vertreten.

Die drei Operneinakter Puccinis, die unter dem Namen „Triptychon“ zu einem Ganzen vereint sind, wurden in Linz noch nie zusammen aufgeführt und waren auch im Landestheater noch nie zu hören. 1939 spielte das Opernensemble des Landestheaters auf der Behelfsbühne des Kaufmännischen Vereinhauses den „Gianni Schicchi“. 1953 führte die operndramatische Klasse des Brucknerkonservatoriums im Festsaal des Bundesgymnasiums die „Schwester Angelica“ auf. Der „Mantel“ wurde überhaupt noch nie in Linz gespielt. Deshalb war es ein besonderer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programme der Entomologentagungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Linz](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [1956](#)

Autor(en)/Author(s): Christl Otto

Artikel/Article: [Entomologentagung 1956 1](#)